



Migrantin auf dem Chefsessel

ri. Majah Saddawi ist begeistert. Im dritten Stock des Rathauses versinkt sie lachend in den Polstern eines schwarzen Bürosessels. Für eine Minute „spielt“ die Irakerin die Rolle der Bürgermeisterin. Sie hat den Platz von Sozialbürgermeister Gert Hager eingenommen. „Wer weiß“, sagt Doris Winter, Leiterin des Familienzentrums Au, „irgendwann sitzt vielleicht tatsächlich eine Migrantin auf dem Bürgermeistersessel“. (Siehe Nachfragefragt.)

Das Rathaus – das war für Majah Saddawi und ihre Mitschülerinnen aus aller Welt bisher weitgehend eine unbekannte Zone. Seit gestern wissen sie genauer, was wo zu finden ist in der Stadtverwaltung. Unter dem Motto „Deutsch lernen – hautnah“ fand eine Extraführung für 15 Frauen statt, die im Familienzentrum Au mit Lehrerin Barbara Wohlleber nicht nur die Sprache, sondern auch Deutschland, seine Kultur, seine Menschen und seine Strukturen kennenlernen.

Hansjürgen Remer vom Amt für Öffentlichkeitsarbeit führte die Gruppe ins Ausländeramt im Alten Rathaus, er zeigte das Fundbüro, das Standesamt und ließ alle im Großen Sitzungssaal Platz nehmen. Großes Interesse hatten die Frauen auch für Pforzheims Partnerstädte und deren Geschenke, die in einer Vitrine ausgestellt sind.

Abschließend gab's einen kleinen Empfang beim Bürgermeister. Es nötigte ihm großen Respekt ab, sagte Hager, dass die Frauen sich auf den Integrationskurs eingeladen haben. „Was Sie lernen, wird Ihr Leben bereichern. Aber Sie bereichern auch uns mit Ihren Erfahrungen und Ihren kulturellen Wurzeln.“

MIT NEUGIER UND INTERESSE waren 15 Teilnehmerinnen an Integrationskursen gestern im Rathaus unterwegs. Im Arbeitszimmer vom Sozialdezernent Gert Hager (Mitte) probierte Majah Saddawi aus, wie es sich im Bürgermeistersessel sitzt.

Foto: Wacker